

Advent mit Akkordeonspielern

In der Klosterkirche setzten die Diemelspatzen weihnachtliche Akzente, das Akkordeonorchester spielte aber auch Klassik und Filmmusik.

Diemelsee-Flechtdorf. Das Geläute kam nicht von den Kirchturmglöcken: Zur Eröffnung des Weihnachtskonzertes der Diemelspatzen intonierten fast 30 Akkordeonspieler „Carol of the Bells“. Für die Musikanten stehen bis zu den Feiertagen noch fünf weitere Konzerte an, doch am zweiten Advent spielten sie zum letzten Mal in diesem Jahr beinahe in Vollbesetzung. Eine große Lücke musste aber Schlagzeuger Kalle Löbel füllen, der auch Pauke und Glockenspiel übernahm.

Hans Petersen, Sebastian Schmidt und Christopher Peel dirigierten Schlagzeuger, Keyboarder und die zahlreichen Akkordeonspieler im Wechsel. Die Lieder des Abends kamen aus verschiedenen Stilrichtungen. Mit „The Windmills of your Mind“ aus „Thomas Crown ist nicht zu fassen“ und der Titelmelodie aus „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ gaben die Musiker Filmmusik zum Besten. Der jüngste Titel des Tages war „You raise me up“ von Secret Garden aus dem Jahr 2002: Nach vielen leisen Soli setzte bei dem Stück das ganze Orchester ein: „Da bekam ich selbst Gänsehaut wie nie zuvor“, erklärte Dirigent Sebastian Schmidt.

Weite Teile des Programms entstammten der klassischen Musik, etwa Franz Schuberts „Serenade“ oder Jean-Paul-Égide Martinis „Plaisir d'Amour“. Bei „Solveigs Lied“ von Edvard Grieg und Furrés „Pavane“ hatten zuerst Luisa Figge und Hans Petersen, dann Annegret Geldmacher und Sebastian Schmidt die Gelegenheit, als Solisten zu glänzen. Ein weiterer Höhepunkt war Georg Friedrich Händels „Sonate in D“, die Sebastian Schmidt und Christopher Peel an Akkordeon und Orgel darboten.

Das Orchester zollte auf dem Weihnachtskonzert natürlich auch der Jahreszeit Tribut: Beim großen Medley aus „Lasst uns froh und munter sein“, „Alle Jahre wieder“, „Oh laufet ihr Hirten“, „Morgen, Kinder, wird's was geben“ und „Süßer die Glocken“ war Mitsingen ebenso erwünscht wie bei „Tochter Zion“ und „Macht hoch die Tür“.

Mit der schwungvollen Verschmelzung von „Kein schöner Land“ und „Ade zur guten Nacht“ gaben die Diemelspatzen einen Eindruck von ihrem neuen Album, bevor sie die Gäste mit „Gabriellas Song“ nach Hause schickten.